

MRSA

Informationen für Patienten und ihre Angehörigen



Sehr geehrte Damen und Herren,

durch eine Abstrichuntersuchung wurde bei Ihnen bzw. Ihrem Angehörigen eine Besiedelung/Infektion mit dem Bakterium **MRSA** (**M**ethicillin-**R**esistenter-**S**taphylococcus-**A**ureus) festgestellt. Resistent bedeutet, dass nur wenige Antibiotika gegen dieses Bakterium wirksam sind. Per se ist es aber nicht krankheitserregender als andere Bakterien. Wenn Sie auf der Haut oder in der Nase mit dem MRSA besiedelt sind, so bedeutet das zunächst kein Problem für Sie; wenn jedoch diese Bakterien von Ihrer Haut oder Nase in eine Wunde oder darüber hinaus in Ihren Körper gelangen, kann es dabei zu einer Infektion kommen. Ebenso ist es möglich, dass der MRSA auf andere Personen, z.B. Patienten mit vorgeschädigter Haut oder einer Immunschwäche übertragen wird und dort Infektionen verursachen können.

Eine Übertragung erfolgt immer durch Kontakt und äußerst selten über Tröpfchen; z.B. beim Niesen. Deshalb müssen im Krankenhaus bestimmte Maßnahmen getroffen werden, um eine Übertragung der **MRSA** über Personen oder auch Gegenstände auf andere Patienten zu verhindern.

Der häufigste Übertragungsweg sind die Hände!

Wir möchten Sie daher bitten, die Anweisungen des Pflegepersonals besonders zu beachten, um so dazu beizutragen, dass Ihre Besiedelung/Infektion mit **MRSA** so bald wie möglich beendet werden kann.

Gleichzeitig werden wir alles Notwendige tun, um eine Weiterverbreitung der MRSA auf andere Patienten zu verhindern.



Bitte Hände desinfizieren DANKE!



1



2



3



4



5



6

MRSA

Welche Maßnahmen müssen bei einem Patienten mit MRSA durchgeführt werden?



- Als **MRSA**-Patient werden Sie in einen Einzelzimmer oder gemeinsam mit anderen **MRSA** Trägern untergebracht, um eine Weiterverbreitung des Bakteriums auf andere Patienten zu verhindern.
- Das Personal des Krankenhauses betritt Ihr Zimmer nur dann mit einem Schutzkittel, wenn ein direkter Kontakt mit Ihnen bevorsteht, z.B. bei der Pflege, beim Verbandwechsel oder bei einer Untersuchung. Ein Mund-Nasenschutz wird angelegt, wenn mit der Entstehung von infektiösen Aerosolen gerechnet werden muss, z. B. bei der Mundpflege oder wenn Sie husten oder niesen müssen.
- Einmalhandschuhe werden vor Kontakt mit infektiösem Material, z.B. Stuhl, angezogen. Bevor das Personal Ihr Zimmer wieder verlässt, wird die Schutzkleidung ausgezogen und die Hände werden desinfiziert.
- Auch Ihre Besucher müssen vor dem Betreten Ihres Zimmers einen Schutzkittel anziehen, der vor dem Verlassen des Zimmers wieder ausgezogen wird. Anschließend werden auch hier die Hände desinfiziert.
- Ggf. wird bei Ihnen nach Rücksprache mit Ihrem behandelnden Arzt eine Sanierungstherapie durchgeführt.



Was bedeutet Sanierungstherapie

Hierbei wird versucht, den **MRSA** von Ihrer Haut oder aus Ihrer Nase zu entfernen. Dies erfolgt durch Einbringen einer speziellen Salbe in den Nasenvorhof und desinfizierenden Hautwaschungen. Diese Maßnahmen werden 5 Tage durchgeführt, dann wird 2 Tage abgewartet und danach werden Kontrollabstriche an 3 Tagen hintereinander abgenommen, um zu überprüfen, ob die Sanierungstherapie erfolgreich war oder nicht. Wird kein **MRSA** mehr nachgewiesen, kann die Isolierung aufgehoben werden!

Die Kontrollabstriche werden im Rahmen Ihres stationären Aufenthaltes in regelmäßigen Abständen wiederholt.

Stellt der MRSA eine Gefahr für Angehörige dar?

Der MRSA stellt für gesunde Patienten im häuslichen Bereich keine Gefahr dar, ausgenommen hiervon sind jedoch Personen mit offenen Wunden, Hautekzemen oder einer Immunschwäche. Diese Personen sollten auf innige Berührungskontakte während der Zeit der **MRSA** Besiedelung/Infektion verzichten.

Was passiert mit der privaten Wäsche?

Ihre Privatwäsche (Pyjama, Handtücher usw.) kann von Ihren Angehörigen mit nach Hause genommen werden. Die Wäsche sollte verpackt transportiert werden (Transportsack) und zu Hause möglichst bei 60 °C mit einem Vollwaschmittel gewaschen werden. Die Wäsche sollte direkt aus dem Transportsack in die Waschmaschine gegeben werden.

Woran Sie denken müssen!

Bei einer Wiederaufnahme in ein Krankenhaus informieren Sie bitte bereits bei der Aufnahme in der Ambulanz oder auf der Station, dass bei Ihnen eine Besiedelung/Infektion mit **MRSA** vorgelegen hat. Somit haben die verantwortlichen Ärzte die Möglichkeit, sofort zu reagieren und eine nochmalige Kontrolle durchzuführen, ob eventuell noch immer oder wieder eine Besiedelung/Infektion vorhanden ist und um die die notwendigen Schutzmaßnahmen und eine erneute Sanierungstherapie direkt einleiten zu können.

Wir wünschen Ihnen eine baldige Genesung!

Ihr St.-Antonius-Hospital